

## **Infrastrukturausbau in Schleswig-Holstein: Finanzierungsengpass droht**

Schleswig-Holsteins Infrastrukturbericht 2024 zeigt eine Finanzierungslücke von 2,41 Milliarden Euro. Haushaltskrise in Sicht?

Stand: 24.07.2024 16:59 Uhr

### **Finanzielle Herausforderungen für die Infrastruktur Schleswig-Holsteins**

Die Infrastruktur in Schleswig-Holstein steht in den kommenden Jahren vor erheblichen Herausforderungen. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht des Finanzministeriums zeigt, dass der Handlungsbedarf für die Sanierung und Modernisierung von zentralen Infrastrukturanlagen im Bundesland drastisch gestiegen ist. Die prognostizierte Finanzierungslücke bis zum Jahr 2040 beläuft sich auf 2,41 Milliarden Euro, wovon das Land rund 2,13 Milliarden Euro selbst aufbringen muss.

### **Wichtigkeit der Investitionen für die Gemeinschaft**

Investitionen in Schulen, Krankenhäuser und den Küstenschutz sind entscheidend für die Lebensqualität der Bürger. Insbesondere die energetische Modernisierung von öffentlichen Gebäuden spielt eine zentrale Rolle, um nachhaltige und zukunftsfähige Infrastrukturen zu schaffen. Der Zeitdruck ist hoch, da bereits jetzt ein akuter Sanierungsbedarf in vielen Bereichen sichtbar ist. Der Bericht hebt hervor, dass

insbesondere Hochschulen und Krankenhäuser längerfristige Sanierungsnoten haben.

## **Politische Reaktionen auf die Situation**

Die scheidende Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) äußerte, dass trotz der Herausforderungen Fortschritte bei der Modernisierung gemacht werden. Ihre Nachfolgerin, Silke Schneider, übernimmt am 1. August die Verantwortung im Finanzministerium und wird vor der Aufgabe stehen, eine Lösung für die massive Finanzierungslücke zu finden. Die Opposition, angeführt von SPD-Fraktions- und Parteichefin Serpil Midyatli, kritisiert hingegen die Landesregierung scharf und bezeichnet die Situation als schwere Haushaltskrise.

## **Der Bedarf an Bundeshilfen**

Ein weiteres Problem ist, dass die zur Verfügung stehenden Mittel des Bundes nicht ausreichen, um die notwendigen Reparaturmaßnahmen in Schleswig-Holstein zu finanzieren. Andreas Schmidt, ein Kommentator, hebt hervor, dass Gemeinden wie Norderwöhrden und Lohe-Rickelshof auf dringend benötigte Unterstützung angewiesen sind. Dies wirft die Frage auf, welche Schritte unternommen werden müssen, um den Rückstand in der Infrastruktur rechtzeitig aufzuholen.

## **Ausblick auf die zukünftige Entwicklung**

Die Ergebnisse des Investitionsberichts 2024 stellen einen Weckruf für die Landesregierung dar. Es ist notwendig, ein klares Konzept zur Finanzierung der notwendigen infrastrukturellen Verbesserungen zu entwickeln, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger Schleswig-Holsteins langfristig zu sichern. Die Herausforderungen sind groß, doch es gibt eine breite Unterstützung in der Bevölkerung für sinnvolle Investitionen in die Zukunft.

In Zeiten, in denen die Infrastruktur vielerorts ins Wanken gerät, müssen politische Entscheidungsträger, Fachleute und die Zivilgesellschaft gemeinsam Lösungen finden, um diese Herausforderungen anzugehen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**